

Gut! Er fiel um, und ich ließ ihn liegen, denn, dachte ich, Unkraut verdirbt nicht!

Etliche Tage später ritt ich bei der Mühle vorbei, da saß er vergnügt auf der Bank.

„Na, Wilhelm,“ sagte ich, „glaubst du, daß ich noch lebe? oder soll ich absteigen und deinem Glauben nachhelfen?“

„O nein! Bitte, bitte! Ich glaube Ihnen alles! Herr Baron!“

„Na, das ist recht und ist mir lieb, sonst stehn übrigens dir und allen Ungläubigen, die unverschämt genug sind, die Wahrheit meiner Mitteilungen zu bezweifeln, noch mehr dergleichen schlagende Beweismittel zu Diensten.“ — Und nun gute Nacht, meine Herren, Freunde und Jagdgenossen! — Gute Nacht!“



Fünfzehnter Abend.

Die wunderbare Jagdweste. Der Besuch des Atna und die gute Aufnahme beim Vater Vulkan und der Frau Venus. Münchhausens Entlassung und Ankunft auf der noch unentdeckten Südseeinsel.

„Liebe Herren, Freunde und Jagdgenossen!“ begann der etwas spät in die Versammlung der andern eintretende Freiherr, „entschuldigen Sie mein Zuspätkommen und daß ich noch im Jagdkostüm erscheine, — an beidem ist diese meine Jagdweste schuld. Sie sehen, dieselbe ist von Leder, nämlich von dem Felle des schon öfters von mir erwähnten Pifas gemacht. Durch Ungeschicklichkeit eines Sonntagsjägers wurde das arme Tier von einem vollen Schrotschuß getroffen, statt des Hasen, den er auf der Suchjagd stand. Ich sah das Unglück aus einer Entfernung von etwa dreißig Schritt, und als ich bestürzt näher sprang, brach schon das wehmuthsvoll auf mich gerichtete Auge des lieben Tieres; doch hob er noch die linke Vorderpfote mir wie zum Abschiedsgruß entgegen, dann schnappte er noch einmal und die treue Hundeseele war in die besseren Jagdgründe hinübergegangen. Meine Herren, Freunde und Jagdgenossen! Es war nur ein H u n d! aber was für einer! Nun, mehrere von Ihnen haben ihn persönlich gekannt — daher brauche ich nichts weiter zu sagen! —